

Kinder gehen auf Weltreise

In ihrem Abschlusskonzert zeigen die Mädchen und Jungen der Musikalischen Früherziehung, was sie können. Für die Musikschule wird das neue Schuljahr mit vielen Jubiläen spannend.



Mit einer „Reise um die Welt“ haben sich die jüngsten Musikschüler verabschiedet. Ein Konzert, das Emotionen geweckt hat.

FOTO: UTE NICKLISCH

VON SYLKE HERMANN

KÖTHEN/MZ. Die Liste füllt sich. Schon jetzt sind über 30 Personen angemeldet. Für einen Workshop mit Susan Williams, die im Oktober aus Den Haag nach Köthen an die Musikschule „Johann Sebastian Bach“ kommen wird. Susan Williams ist Performancetrainerin. Regina Baufeld hat sich für den Workshop angemeldet. Die langjährige Musikschullehrerin ist neugierig. Neugierig auf spannende, vielleicht auch unbekannte Methoden, jungen Menschen die Liebe zur Musik zu vermitteln. Auch darum soll es im Oktober gehen.

Die ersten Schritte

Gerade erst hat Regina Baufeld das letzte Konzert des Schuljahres 2025/26 geleitet. Das Abschlusskonzert der Jüngsten aus dem Bereich der Musikalischen Früherziehung. Teilweise begleitet sie die Mädchen und Jungen, die jetzt in die Schule kommen, seit fünf Jahren. Ist dabei, als sie ihre ersten Schritte machen – musikalisch.

Mit einer „Reise um die Welt“ verabschieden sich die Kinder vor wenigen Tagen in die Ferien – und von der Musikalischen Früherziehung. Das Thema, sagt Regina Baufeld, hätten sich die Kinder gewünscht. Gemeinsam reisen sie mit ihren Liedern nach Japan, Neuseeland, Finnland oder Großbritannien. Eine Flaschenpost, die die Musikschullehrerin symbolisch in Aken in die Elbe geworfen hat, schafft die Verbindung. Überall, wo sie auf der Welt strandet, kommt die Musik für das Abschlusskonzert der Jüngsten her. Ein wieder einmal emotionaler Abschied für Lehrer und Schüler.



Regina Baufeld inmitten „ihrer“ Kinder

FOTO: UTE NICKLISCH

Wie immer am Ende eines Schuljahres, wenn ein Kapitel geschlossen wird.

Insgesamt, erzählt Regina Baufeld, hat es mittlerweile acht Abschlusskonzerte gegeben. Drei Jugendliche hätten das damals initiiert. Sie möchten damit zeigen, was sie gelernt haben, wie gut sie ihr Instrument beherrschen. Eine schöne Idee, sind sich alle einig. Seither sind die Abschlusskonzerte eine lieb gewonnene Tradition an der Köthener Musikschule.

155

JAHRE MUSIK feiert man im nächsten Jahr an der Musikschule „Johann Sebastian Bach“. Die Zahl ergibt sich aus den vielen Geburtstagen und Jubiläen, die anstehen.

Genauso wie die Zuckertütenkonzerte zum Auftakt eines jeden Schuljahres, wenn sich die Neuen zeigen. Diesmal ist das am 17. September so weit. All die Jahre sind Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde in den Hofkapellensaal eingeladen gewesen. Nadine Baer, die seit einem Jahr die Köthener Musikschule leitet, ändert das. Sie möchte, dass auch die Neulinge bereits die Atmosphäre eines großen Saales erleben dürfen. Deshalb ziehen die Zuckertütenkonzerte um – in den Johann-Sebastian-Bach-Saal des Veranstaltungszentrums Schloss Köthen. Hier haben die Anfänger am 17. September ihren ersten großen Auftritt vor Publikum.

Wenn es soweit ist, herrscht längst wieder Hochbetrieb in der Köthener Musikschule, die sich nach der Sommerpause auf ein besonderes Schuljahr freut. Weil auffallend viele Ensembles Jubiläum feiern. Die Musikschulband gibt es

seit 40 Jahren, die Konzertreihe „Nocturne“ seit 30. Das Gitarrenensemble wird vor 20 Jahren gegründet, Makkord ebenfalls, vor 15 Jahren die Bigband und vor zehn Jahren die Musikfreunde. Hinzu kommt der vor 20 Jahren gegründete Förderverein, ohne den vieles nicht möglich wäre, ist allen bewusst. Damit feiert die Musikschule „Johann Sebastian Bach“ in Köthen 155 Jahre Musik!

Sehr gut etabliert

Philipp Saaler, der sich als Fachdienstleiter um die Musikschulen im Landkreis kümmert, ist gespannt, was das neue Schuljahr bringt und freut sich, dass die Einrichtung in Köthen mittlerweile so gut vernetzt und etabliert sei. Schüler des Hauses sind zum Beispiel beim Sachsen-Anhalt-Tag, beim Bachwettbewerb oder erstmals auch bei der Schlossweihnacht aufgetreten. Regina Baufeld kennt weitere Anlässe, bei denen Musikschüler dabei gewesen sind. 35 Jahre Köthener Städtepartnerschaft zum Beispiel. Oder die 20-jährige Kooperation des Landkreises mit dem polnischen Pszczyna.

Auch im neuen Schuljahr wird man Köthener Ensembles immer wieder sehen. Regina Baufeld freut sich darauf. Und auf den Workshop im Oktober, wo es um Vorstellungskraft, mentales Training, kreative Ideen der Unterrichtsgestaltung geht. Nadine Baer ist auch dabei. Sie und Susan Williams kennen sich aus Den Haag.

Der Eintritt für das Zuckertütenkonzert am 17. September, 17 Uhr kostet sieben Euro. Kinder zahlen nichts; der Förderverein der Musikschule lädt sie ein.